

Antibiotikaeinsatz in der Nutztierhaltung
– zeitliche Trends seit 2011 und andere Einflussfaktoren auf Populationsebene

Kreienbrock L, Kasabova S, Hommerich K, Hartmann M, Ruddat

Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung
WHO Collaborating Centre for Health at the Human-Animal-Environment Interface
Tierärztliche Hochschule Hannover

Das Projekt VetCAB (Veterinary Consumption of Antibiotics) ist ein Forschungsprojekt, das den Einsatz von Antibiotika bei Nutztieren in Deutschland beschreibt. Das Vorhaben wird vom Bundesinstitut für Risikobewertung gefördert. Ausgehend von einer Querschnittsuntersuchung im Jahr 2011 wird das Projekt seit 2013 als Längsschnittstudie mit fortlaufender Teilnehmerrekrutierung und Datenerhebung fortgeführt (VetCAB-Sentinel). Ziel der Studie ist es, anhand der Therapiehäufigkeit zu bewerten, wie oft Nutztiere innerhalb eines definierten Zeitraums mit Antibiotika behandelt werden. Die Datenerhebung basiert auf offiziellen Anwendungs- und Abgabebelegen, die freiwillig von Tierärzten und Landwirten für das Projekt zur Verfügung gestellt werden. In der VetCAB-Datenbank werden Informationen über die Anzahl der behandelten Tiere, Behandlungsdatum und -dauer, Name und Menge des verwendeten Arzneimittels, Indikation und Applikationsweg gespeichert.

In der vorliegenden Untersuchung werden anhand von multivariablen gemischten linearen und logistischen Regressionsmodellen unter Verwendung von unterschiedlichen Transformationen der Therapiehäufigkeit der Einfluss der Faktoren "Zeit", "Region", "Betriebsform" und "Betriebsgröße" auf den Antibiotikaverbrauch sowie die Anteile der Wirkstoffgruppen an der Gesamttherapiehäufigkeit analysiert. Es werden Daten für Schweine (Sauen, Ferkel, Läufer, Mastschweine), Rinder (Milchkühe, Kälber, Mastrinder) und Geflügel (Broiler) vorgestellt.

Die Ergebnisse zeigen, dass der Median der TH bei nahezu allen Tierarten über die Zeit abnimmt. Ausgenommen davon ist der Antibiotikaeinsatz bei Milchkühen. Auch zeigen sich bei den meisten Nutzungsrichtungen Unterschiede im Antibiotikaeinsatz in Abhängigkeit von der Betriebsgröße. Regionale Unterschiede können in der Regel nicht identifiziert werden.

Die Daten zeigen eindeutig, dass eine angemessene Interpretation von Monitoringdaten eine vertiefende Analyse unter Berücksichtigung begleitender Variablen notwendig macht und dass eine ausschließliche Interpretation von verkauften oder verabreichten Mengen stark fehlerbehaftet ist. Es wird daher empfohlen, dass auch in Zukunft diese begleitende Information in den Monitoringssystemen Berücksichtigung findet.